



Wir möchten Sie im Speziellen darauf hinweisen, dass Sie sich jederzeit per E-Mail an datenschutz@lzh.at oder telefonisch unter 05572/25733 von unseren Aussendungen abmelden können. Sollten Sie von diesem Widerruf – bis zur nächsten Aussendung – keinen Gebrauch machen, so werten wir dies als Zustimmung, weiterhin Informationen von uns zu wünschen.

(Es kann sein, dass Sie unsere Infoaussendung trotz Abmeldung noch ein- bis zweimal bekommen, da die Etiketten schon gedruckt wurden.)

Wir freuen uns, wenn wir Sie weiterhin zu unseren Lesern zählen dürfen.

Impressum

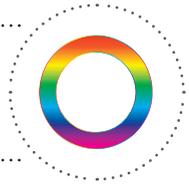
Herausgeber: Landeszentrum für Hörgeschädigte

Für den Inhalt verantwortlich: Dir. Johannes Mathis, Geschäftsführer





ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND DER FERIE
13. JULI BIS EINSCHLIEßLICH 11. SEPT. 2020



SEKRETARIAT

Montag – Donnerstag 08:00 – 12:30 Uhr 13:30 – 17:30 Uhr
Freitag 08:00 – 12:30 Uhr 13:30 – 16:00 Uhr

BERATUNGSSTELLE

Die Beratungsstelle ist den ganzen Sommer besetzt.
Telefonisch können Sie uns während der Öffnungszeiten des Sekretariats erreichen. Für eine Beratung bitten wir um Terminvereinbarung.

LZH-HÖRTECHNIK DORNBIRN

Es gelten während der Sommermonate die normalen Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag 08:30 – 12:30 Uhr 13:30 – 17:30 Uhr
Freitag 08:30 – 12:30 Uhr 13:30 – 16:00 Uhr

LZH-HÖRTECHNIK RÖTHIS UND BLUDENZ

Das Büro in Röthis und Bludenz ist in den Ferien durchgehend besetzt.
Öffnungszeiten sind:

Montag – Donnerstag 08:30 – 12:30 Uhr 13:30 – 17:30 Uhr
Freitag 08:30 – 12:30 Uhr



SELBSTHILFEGRUPPE „TINNITUS“



Die Selbsthilfegruppe trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat von 19:00 bis ca. 20:30 Uhr im Vbg. Landeszentrum für Hörgeschädigte, Feldgasse 24, 6850 Dornbirn.

Es sind auch neue Besucher herzlich willkommen. Selbsthilfegruppen sind für viele Betroffene hilfreich. Sie können sich mit anderen Teilnehmer*innen über ihre Erfahrungen austauschen, wertvolle Tipps im Umgang mit dem Tinnitus mitnehmen und sich gegenseitig Mut machen.

Aufgrund der momentanen Situation finden derzeit keine Treffen der Selbsthilfegruppe Tinnitus statt.



SHG-TREFFEN IM LZH



NÄCHSTE TREFFEN:

Bitte beachten:

Juli und August haben wir Sommerpause!

Dienstag, 1. September 2020, 19:00 Uhr

Thema: Was gibt es Neues bei der Behandlung von Tinnitus-Beschwerden?

Dienstag, 06. Oktober 2020, 19:00 Uhr – Besuch von Dr. Thomas Längle, Psychiater und Psychotherapeut in Feldkirch

Thema: Probleme bei belastendem akutem Tinnitus und deren Bewältigung

Bei allfälligen Fragen außerhalb der Gruppenabende kann der Leiter der Selbsthilfegruppe, Dr. Hermann Kramer, telefonisch unter +43 660/515 70 12 kontaktiert werden.

Nähere Infos auch unter: www.lzh.at/beratung/tinnitus

))) LZH HÖRTECHNIK GMBH ANGEBOTE



AKTION JULI – SPEZIALWECKER **ZUVERLÄSSIGE BLITZ- UND** **VIBRATIONSWECKER: MINUS 10 %**

- » Sie haben Angst, dass Sie den Wecker am Morgen nicht hören?
Ein Blitz- und/oder Vibrationswecker weckt Sie zuverlässig und Sie dürfen ab nun wieder entspannt durchschlafen.
Wir beraten Sie gerne.



AKTION AUGUST – DIVERSE FILTER **VERSCHIEDENE CERUMENFILTER: MINUS 10 %**

- » Unser Ohr ist selbstreinigend, indem es Ohrenschmalz (Cerumen) produziert. Das kann dazu führen, dass die kleinen Filter im Ohrspasstück verstopft sind. Eine Erneuerung des Filters reicht oft schon aus, damit das Hörgerät wieder einwandfrei funktioniert.



AKTION SEPTEMBER **BATTERIEN – ALLE GRÖSSEN**

- » **2+1 GRATIS**
Pro Person und Besuch einmalig einlösbar! Barablöse nicht möglich.



nur € 11,60

LZH Hörtechnik GmbH • akustik@lzh.at
Dornbirn • Feldgasse 24 • T +43 5572 25733-21
Röthis • Walgaustraße 37 • T +43 5522 43129
Bludenz • Werdenbergerstraße 39a • T +43 5552 68117

 **HÖRTECHNIK**
WIR HELFEN HÖREN
im Vbg. Landeszentrum für Hörgeschädigte

Hörgeräte „Herbstservice“

Wir bringen Ihre Hörgeräte wieder in Schuss!

Röthis: Montag, 21. September 2020
von 08:30–12:30 Uhr und 13:30–17:30 Uhr

Bludenz: Mittwoch, 23. September 2020
von 08:30–12:30 Uhr und 13:30–17:30 Uhr

Dornbirn: Donnerstag, 24. September 2020
von 08:30–12:30 Uhr und 13:30–17:30 Uhr
und am Freitag, 25. September 2020
von 08:30–12:30 Uhr und 13:30–16:00 Uhr



**Aktion im
September!**

3 Pkg. Hörgerätebatterien
zum Preis von 2 Pkg.

Während Sie gemütlich einen Kaffee mit Gebäck genießen, prüfen und reinigen wir Ihre Hörgeräte.

Wir bieten Ihnen kostenlos:

- Überprüfung von Hörgeräten aller Marken und Modelle, auch wenn diese nicht bei uns gekauft wurden.
- genaueste Kontrolle Ihrer Hörgeräte und Ohrspasstücke
- kleine Reparaturen
- Nachjustierung Ihrer Hörgeräte

**Wir freuen uns über Ihren Besuch!
Ihr LZH Hörtechnik-Team**



HÖRTECHNIK

WIR HELFEN HÖREN

im Vbg. Landeszentrum für Hörgeschädigte

Feldgasse 24 · 6850 Dornbirn

Tel. +43 (0) 5572 25 733-21

Walgaustraße 37 · 6832 Röthis

Tel. +43 (0) 5522 43 129

Werdenbergerstr. 39a · 6700 Bludenz

Tel. +43 (0) 5552 68 117

**WIR
HELFEN
HÖREN!**

akustik@lzh.at

www.lzh-hoertechnik.at

))) LZH-GARANTIE FÜR IHRE HÖRGERÄTE



Wenn ein Hörgerät beschädigt wird oder verloren geht, ist das nicht nur ärgerlich, sondern es entstehen auch hohe Auslagen. Die Kosten für ein neues Hörgerät sind beachtlich und werden leider nicht von der Krankenkasse mitfinanziert.

Um diese Kosten abzufedern, empfehlen wir den Abschluss einer LZH-Garantie für Ihre Hörgeräte. Dadurch werden im Falle eines Verlustes, Totalschadens oder Diebstahls 70% der Kosten für ein neues, gleichwertiges Hörgerät von der LZH Hörtechnik übernommen.

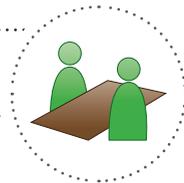
Ebenfalls in der Garantie abgedeckt sind Reparatur-Kosten, die über den Krankenkassa-Anteil hinausgehen. Die Laufzeit beträgt wahlweise ein oder vier Jahre. Die Kosten belaufen sich zwischen € 49,-- und € 89,-- pro Gerät (je nach Tarifklasse) pro Jahr.

Gerne informieren Sie unsere Akustiker über die Details.



Stefan Mathis, LZH Hörtechnik

)) PENSIONISTENTREFF



Der Pensionistentreff für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung findet einmal im Monat im Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte in Dornbirn, Feldgasse 24 statt. Alle Pensionisten mit einer Hörbehinderung können teilnehmen, CI-Träger sind auch herzlich willkommen.

Falls wir das Treffen wegen Corona wieder absagen müssen, bekommen Sie auf jeden Fall früh genug Bescheid.



NÄCHSTES TREFFEN:

Dienstag, 01. September 2020
ab 14:00 Uhr im LZH

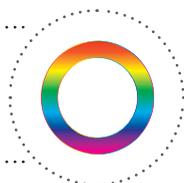


Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kontaktperson: Herma Hagspiel, SMS +43 664 1231927

E-Mail: herma.hagspiel@gmail.com

)) TERMINE DR. KARL-HEINZ NAGEL HNO-FACHARZT



Dr. Karl-Heinz Nagel ist jeden Donnerstag von 09:00-12:00 Uhr für unsere Klienten mit einer Hörschädigung im LZH erreichbar.

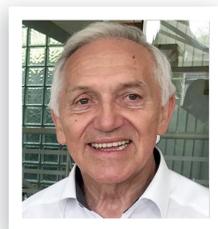
Wir bitten um Terminvereinbarung bei

Sonja Heimpel unter:

+43 5572 25733-62,

Fax +43 5572 25733-7862,

E-Mail: sonja.heimpel@lzh.at





Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte

6850 Dornbirn • Feldgasse 24

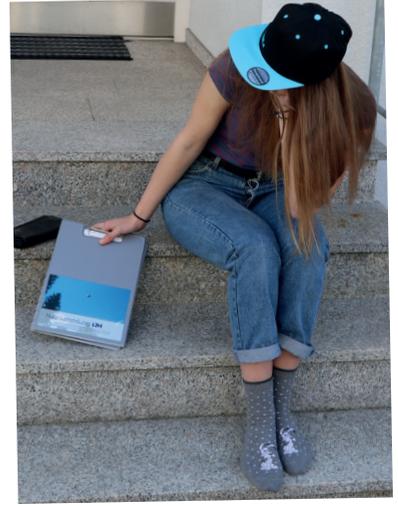
Tel.: 05572 25733 • E-Mail: verwaltung@lzh.at • www.lzh.at

AUFGRUND DES CORONAVIRUS HEUER KEINE LANDESSAMMLUNG IM MAI

.....

Die weltweite Corona-Krise hat das Leben der Menschen schlagartig verändert. Was vor wenigen Wochen noch selbstverständlich erschien, ist plötzlich nicht mehr möglich. Leider können wir aus diesem Grund auch die Haussammlung für Menschen mit Hörschädigung heuer nicht durchführen.

Auch für hörende Menschen ist die derzeitige Situation eine spezielle Herausforderung – für gehörlose oder schwerhörige Menschen mit Kommunikationsschwierigkeiten vervielfachen sich diese Probleme jedoch. Daher ist gerade für die Bewältigung dieser Ausnahmesituation eine bestmögliche und fachkompetente Betreuung unserer Klient*innen besonders wichtig – natürlich unter Einhaltung der entsprechenden Schutzvorschriften.



OHNE LANDESSAMMLUNG AUF SPENDEN ANGEWIESEN

.....

Unser Betreuungsangebot kostet weiterhin Geld und wir sind dieses Jahr aufgrund der fehlenden Landessammlung besonders dankbar um jede einzelne Spende. Falls Sie uns unterstützen möchten, verwenden Sie bitte folgendes Konto:

Raiffeisenbank Vorarlberg IBAN AT26 3743 8000 0004 1004

Unser Alltag hat sich verändert und es ist uns ein Anliegen, auch unter diesen erschwerten Umständen niemanden allein zu lassen. Im Namen aller Kinder und Erwachsenen mit Hörbeeinträchtigung danken wir ganz herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen vor allem Gesundheit und alles Gute.

Geschäftsführer Dir. Johannes Mathis und das LZH-Team

))) UND DANN KAM **Corona**



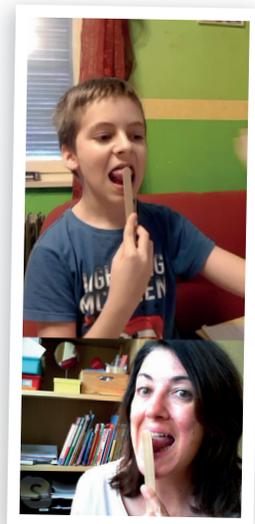
Dieses Virus wirbelt alles durcheinander, ob es uns gefällt oder nicht! Nichts geht mehr in gewohnter Weise, alles muss neu gedacht und umgesetzt werden. Da heißt es informieren, improvisieren und dann wieder professionalisieren.

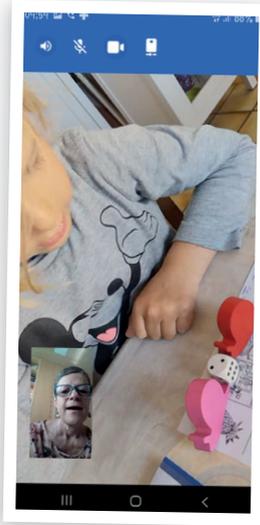
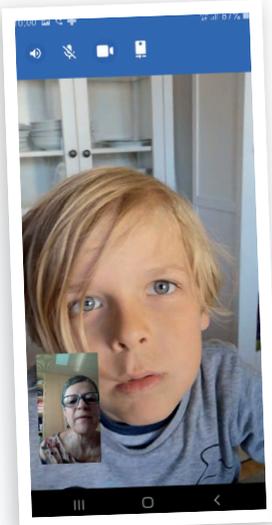
Auch in der Abteilung Therapie standen und stehen wir vor dieser Herausforderung.

An Ideen mangelt es allerdings nicht – hier ein paar Eindrücke von der Neugestaltung unserer Arbeit in allen Bereichen. Vieles geht per Handytelefonie (Signal) oder Skype, manches per E-Mail, Post und Telefon. Und im direkten Kontakt macht Not erfinderisch.

Die meisten sind mit Begeisterung dabei, denn unser Motto bleibt „Spielend lernen“:

In der **Logopädie** – per Telefon, Post, Skype, Videotelefonie u.v.a.m. ...



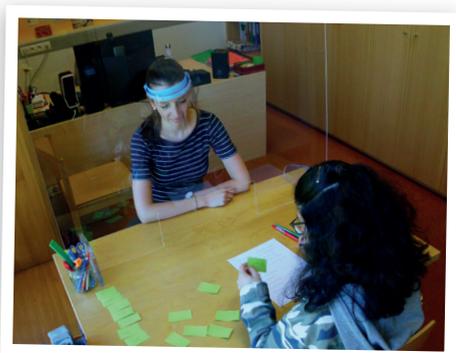


... melden sich Elisabeth, Laura und Angelika bei ihren Therapiekindern! Wir basteln Visiere und Plexiglasschutzwände ...

Auch für die Beratung und Therapie bei Erwachsenen steht dies alles zur Verfügung.



Maske, Visier, Handschuhe, Desinfektionsmittel, Seife und Plexiglasschutzwand – hier improvisiert aus einem Lesepult



Hier schon die professionelle Plexiglasschutzwand

In der **Ergotherapie** steht Sigrun, unsere neue Mitarbeiterin, selbstverständlich ebenso mit Rat und Tat für die Teletherapie oder Förderung vor Ort zur Verfügung...



In der **Musiktherapie** ist Karin, unsere bewährte Musiktherapeutin und Rhythmiklehrerin, ganz positiv überrascht und glücklich, wie gut es auch auf Distanz klappen kann.

In der **Physiotherapie/Hippotherapie** braucht es aber das Pferd, die Pferdeführerin und den Physiotherapeuten direkt – natürlich mit entsprechendem Schutz.



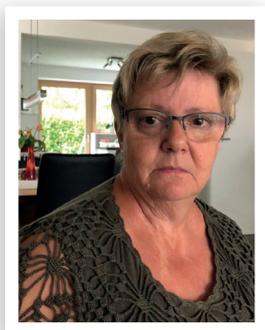
Bei vielen Erwachsenen führen diese abrupten, großen Veränderungen nachvollziehbar zu vielen Sorgen und Ängsten. Kinder stellen sich meist schneller und leichter auf neue Situationen um, wenn wir Erwachsenen sie nicht mit unseren Problemen allzu sehr beeinflussen.

Eins ist und bleibt dabei sicher: Egal ob auf alt gewohnte oder neue Weise, wir sind für die Anliegen der Menschen mit AVWS und Schwerhörigkeit jedes Alters da. Wir lassen uns nicht von einem Virus unterkriegen! Keiner bleibt zurück!

Zusammenhalten und **füreinander da sein**
lautet die Devise!

Angelika Fenkart
Leiterin Abteilung Therapie

))) NEUE REINIGUNGSKRAFT
LZH HÖRTECHNIK GMBH



Gabriele Würpel, wohnhaft in Rankweil ist seit 22.05.2020 die neue Raumpflegerin der LZH Hörtechnik in Röthis.

Sie liebt ihren Garten und ist gerne für die Familie da.



Das Schönste am Zuhause sind die kleinen Momente des Glücks und die geliebten Menschen, mit denen man sie teilt.

In den letzten Monaten haben Eltern mit ihren Kindern sehr viel Zeit zu Hause verbracht. Unsere regelmäßigen Besuche bei den Familien fielen aufgrund der momentanen Situation leider aus. Trotzdem blieben wir mittels Telefonanten, Videoanrufen und Postzusendungen in Kontakt.

So konnten wir die Familien weiterhin fachlich unterstützen. Wir hatten trotzdem Kontakt zu den Kindern und die Eltern berichteten uns von ihren Beobachtungen. Die fortlaufende Förderung des Kindes und Unterstützung der Bezugspersonen im Alltag mit ihrem hörbeeinträchtigten Kind ist uns besonders wichtig.

Nachdem sich die Situation wieder gebessert hat, konnten wir wieder mit den Therapien am LZH (unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen) starten.

Wir sind stolz auf alle Eltern und anderen Bezugspersonen, die diese Zeit zu Hause mit ihren Kindern so gut überbrückt haben und bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit. Ohne euch wäre die Fortführung der Förderung nicht möglich gewesen.

Wir freuen uns, bald wieder regelmäßig zu euch nach Hause kommen zu dürfen.

Mit lieben Grüßen,
Andrea, Margit und Teresa

HIER EIN PAAR EINBLICKE VON DEN LETZTEN WOCHEN:



Zu Beginn singen wir wie sonst auch unser Begrüßungslied mit Mundschutz



Margit und Hanna spielen Einkaufen



Jonathan kann auch über die Lautsprecher gut hören



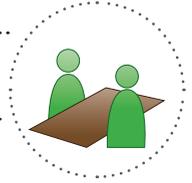
Post ist da

WAS ÜBER VIDEO ALLES MÖGLICH IST...



*Teresa Schneider
Leitung Audiopädagogische
Frühförderung*

)) TAG DER GEHÖRLOSEN



TAG DER GEHÖRLOSEN

Der internationale TAG DER GEHÖRLOSEN findet jedes Jahr weltweit jeweils am letzten Sonntag im September statt.

1951 hat die World Federation of Deaf (WFD – Weltverband der Gehörlosen) den Tag der Gehörlosen ins Leben gerufen.

Dieses Jahr findet der TAG DER GEHÖRLOSEN am 27. September 2020 statt.

Du bist gehörlos?

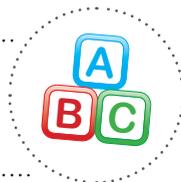
Dann bist du am Montag, den 28. September 2020 zwischen 09:00 und 17:00 Uhr bei uns in der Beratungsstelle in Dornbirn, Feldgasse 24 auf Kuchen und Kaffee -lich eingeladen.

Wir freuen uns auf dich!



Das Team der Beratungsstelle

)) SCHUTZMASKEN FÜR LZH-MITARBEITER*INNEN



... die Corona-Krise zwingt uns zur Kreativität ... oder: Wie sieht die ideale Schutzmaske aus? ...

Ziemlich schnell war klar, dass das verpflichtende Tragen von üblichen Nasen-Mund-Masken für alle Personen, die mit hörgeschädigten/gehörlosen Menschen arbeiten bzw. selber hörgeschädigt/gehörlos sind, nicht geeignet sind. Durch das Verdecken der Mundpartie bzw. der unteren Hälfte des Gesichts ist weder ein Ablesen des Mundbildes möglich, noch die Mimik wahrnehmbar. Beides sind Voraussetzungen für eine gelingende Kommunikation.

Aus diesem Grund haben wir uns im LZH verschiedene Möglichkeiten überlegt und ausprobiert. Die Maske sollte die hygienischen Maßnahmen erfüllen und Schutz vor einer Tröpfcheninfektion bieten. Gleichzeitig muss die Mundpartie sichtbar bleiben und so ein Stück weit zur Barrierefreiheit beitragen.

MASKEN FÜR UNSERE SCHÜLER*INNEN

Einige Personen aus dem Schulteam haben für unsere Schüler*innen eine Maske hergestellt.

So lagen für alle Schüler*innen bei der Schulöffnung am 18. Mai Masken bereit.

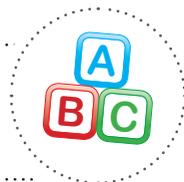
Sie bestehen aus einer Laminierfolie, Gummiband, Schaustoff und Klebeband und wurden mit Heftklammern verbunden. Sie sind außerdem bequem zu tragen.



Ein Herstellungsvideo in Gebärdensprache wurde auf www.lzh.at gestellt.

Die Masken werden in der Schule verwendet und täglich desinfiziert.

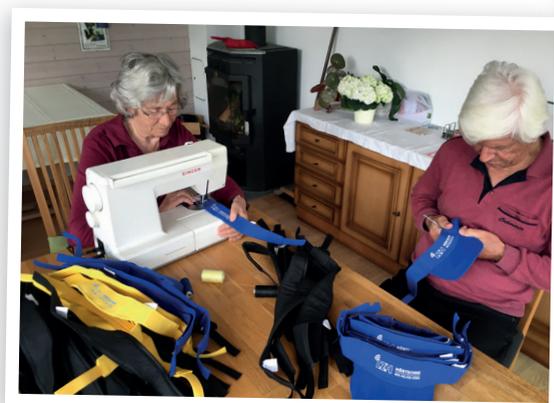
»» SCHUTZMASKEN FÜR LZH-MITARBEITER*INNEN



SCHUTZMASKEN FÜR LZH-MITARBEITER*INNEN

Alle Personen, die im LZH beschäftigt sind, erhalten eine besondere „Visier-Maske“, die von der LZH Hörtechnik gesponsert wurde. Diese Masken haben einen hohen Tragekomfort und können leicht desinfiziert werden. Sie bestehen aus einer stabilen Plexiglasscheibe und einer Schildkappe.

Jedes einzelne Schild musste von der Kappe abgetrennt werden, so dass im Prinzip ein „Stirnband mit Klettverschluss“ übrigbleibt. Diese Aufgabe hat das Ehepaar Grabher aus Lustenau, beide tragen Hörgeräte und sind Klient*innen der LZH Hörtechnik, kostenlos für uns übernommen. Vielen Dank dafür!



Andrea Jonach, Schulleiterin

)) EINFÜHRUNG IN DIE GEBÄRDENSPRACHE

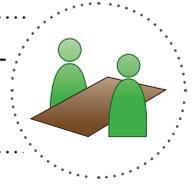
Einführung in die VGS (Vorarlberger Gebärdensprache) und die ÖGS (Österreichische Gebärdensprache) – Sie lernen sich zu begrüßen, sich über persönliche Daten auszutauschen, sich zu verabreden, über Privates, Hobbys und die Arbeit zu plaudern.



KURSLEITUNG	Bianca Tischler, Gehörlosenpädagogin (selbst gehörlos)
KURSBEGINN	Mittwoch, 23. September 2020, 18:00 Uhr
ORT	Feldgasse 24, 6850 Dornbirn im Vbg. Landeszentrum für Hörgeschädigte
KURSDAUER	12 Abende mit jeweils 2 Unterrichtseinheiten à 50 Minuten
KOSTEN	€ 190,00 (inkl. Kursunterlagen)
TEILNEHMER	12 Personen
ANMELDESCHLUSS	Mittwoch, 02.09.2020



KULTURFAHRT FÜR GEHÖRLOSE/SCHWER- HÖRIGE UND ALLE INTERESSIERTEN



NATIONALPARK HOHE TAUERN

REISEPROGRAMM

Donnerstag, 10. September 2020

Wir fahren mit dem Hehle Reisebus über den Arlberg – Innsbruck – Zillertal – Gerlospass nach Krimml. Dort schauen wir die höchsten Wasserfälle Europas an: die Krimmler Wasserfälle. Nach dem Aufenthalt (Wasserfallzentrum, Aquaszenarium, Aquapark im Freigelände und Ausstellung) fahren wir weiter in den Pinzgau. In Mittersill bzw. Kaprun beziehen wir unser 3-Sterne-Hotelzimmer. Am Abend gibt es ein 3-Gang-Menü mit Salatbuffet in unserem Hotel.

Freitag, 11. September 2020

Wir machen einen Ausflug rund um den Großglockner. Wir fahren durch den Pinzgau über Kaprun – Fuschl am Großglockner – Großglockner-Hochalpenstraße (Mittagspause auf der Höhe im Selbstbedienungsrestaurant) – Wallfahrtsort Heiligenblut nach Lienz, die Hauptstadt Osttirols. In Lienz genießen wir eine Kaffeepause. Nachdem wir gemütlich die Stadt angesehen haben, fahren wir nach Mittersill (Kaprun) zurück. Die Rückfahrt wählen wir über Mauterndorf im Osttirol – Falbertauerntunnel nach Mittersill. Zum Ausklang des Tages werden wir mit einem Grillabend auf der Terrasse verwöhnt. Bei Schlechtwetter gibt es ein anderes Programm.

Samstag, 12. September 2020

Langsam geht es zurück nach Hause. Auf dem Heimweg bleiben wir in Zell am See stehen. Wir werden hier in der schönen Gebirgsstadt mit traumhafter Altstadt eine Panorama-Schiffsrundfahrt auf dem Zeller See machen. Danach bleibt noch genug Zeit für einen Bummel in der Fußgängerzone oder einen Spaziergang entlang der Seepromenade. Wir fahren nun über Saalfelden – Brixental – Wörgl – Inntal und den Arlberg zurück ins Ländle.

Leistungen

- » Organisation der Reise
- » Fahrt im modernen Hehle-Reisebus
- » Maut Gerlosstraße
- » Eintritt Krimmler Wasserfälle
- » Begrüßungsdrink
- » zwei Nächte mit Frühstücksbuffet im 3-Sterne-Hotel
- » 1x 3-Gang-Menü mit Salatbuffet
- » Maut Großglockner-Hochalpenstraße
- » 1x Grillabend auf der Terrasse
- » Schifffahrt auf dem Zeller See
- » Reisetornoschutz

Kosten: € 312,--
EZ-Zuschlag: € 50,-- für zwei Nächte



Heiligenblut am Großglockner



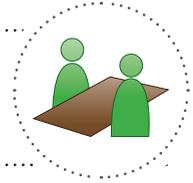
Krimmler Wasserfälle

Anmeldung bis spätestens 10.07.2020 an das Sekretariat des Landes-
zentrums für Hörgeschädigte. Wir freuen uns auf diese tolle Reise!
Jeannine und Lena

*Wenn die Reise aufgrund der Corona Situation im September nicht
stattfinden kann, werden die gesamten Kosten zurückerstattet.*



BIOFEEDBACK UND NEUROFEEDBACK IN CORONA-ZEITEN



Wir alle standen und stehen vor der Herausforderung, eine Zeit zu meistern, die mit ungewohnten Einschränkungen, Unsicherheiten und Belastungen verbunden war und ist. Diese enorme Anpassungsleistung des Organismus kann mit der Zeit unser körperliches, geistiges und seelisches System überfordern. Ängste, Schlafstörungen, Verspannungen, depressive Verstimmungen und eine allgemeine Unausgeglichenheit können die Folge sein.

Gerade in äußerlich unsicheren Zeiten ist es deshalb umso wichtiger, die innere Stabilität zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

Eine klinisch-psychologische Therapie wie das Biofeedback- oder Neurofeedbacktraining bietet die Möglichkeit, ungünstige Stressverarbeitungsmechanismen zu erkennen und mithilfe von individuell angepassten Strategien (wie z.B. Entspannungstechniken) positiv zu verändern.

Unter Einhaltung aller nötigen hygienischen Schutzmaßnahmen (regelmäßige Hände- und Gerätedesinfektion, Bereitstellung Einweg-Mund-Nasenschutz für Klienten, Schutz-Visier Therapeutin) findet die Biofeedback-Therapie am LZH Bludenz und Dornbirn und die Neurofeedbacktherapie am LZH Bludenz statt.

Die bisherigen Erfahrungen und Klient*innen-Rückmeldungen zeigen und bestätigen, dass die Besinnung auf sich selbst sowie die Aktivierung und Stärkung der inneren Kräfte gerade in dieser besonders herausfordernden Zeit eine Hilfe sein kann.

ANSPRECHPERSONEN IM LZH DORNBIRN UND BLUDENZ:



Mag. Franziska Haller
Klinische- und Gesundheitspsychologin
zert. Biofeedbacktherapeutin
Feldgasse 24, 6850 Dornbirn
T +43 5572 25733 | F +43 5572 25733-4
franziska.haller@lzh.at | www.lzh.at



Mag. Dr. Sabine Hartmann
Klinische- und Gesundheitspsychologin
zert. Biofeedbacktherapeutin
Werdenbergerstraße 39a, 6700 Bludenz
T +43 5572 25733-65 | F +43 5552 68117-12
sabine.hartmann@lzh.at | www.lzh.at

)) KINDERGARTEN



Wir vom Kindergarten haben während des eingeschränkten Betriebes im Kindergarten unsere Kinder und Eltern mit abwechslungsreicher Kindergartenpost versorgt.

Es gab diverse Arbeitsblätter, eine Bastelarbeit, um Osterhasen anzufertigen und sogar ein eigens gestaltetes Bilderbuch. Die Eltern freuten sich sehr, denn das brachte ein wenig Abwechslung in den Corona bedingten Alltags-trott. Mit viel Engagement haben sie sich der „Kindipost“ angenommen und mit ihren Kindern die verschiedenen Aufgaben erarbeitet.

Wir sind froh, dass nun Routine einkehrt und unsere Kindergartengruppe wieder fast komplett ist. Trotz der vielen Sicherheitsvorschriften versuchen wir den Kindern einen möglichst natürlichen Alltag zu ermöglichen.

In den letzten zwei Wochen haben wir uns intensiv mit den Themen „Schmetterlinge“ und „Verwandlung“ auseinandergesetzt. Ausgehend von dem Bilderbuchklassiker „Die kleine Raupe Nimmersatt“ von Eric Carle haben wir über die Entwicklung gesprochen, wie aus einer kleinen Raupe ein wunderschöner Schmetterling wird. Anschließend wurde das Thema mit einer Rhythmik und einer Yogastunde vertieft.



Auch der Geschmackssinn ist nicht zu kurz gekommen. Die Kinder durften alle Früchte probieren, welche die „Raupe Nimmersatt“ gegessen hatte: Äpfel, Birnen, Erdbeeren, Pflaumen und Orangen. Die Erdbeeren schmeckten köstlich und wurden von den meisten zum Lieblingsobst gekürt!





Voller Tatendrang stürzten sich einige auf die Werkarbeiten. Jedes Kind gestaltete eine Raupe und einen Schmetterling. Es entstanden wunderschöne Kunstwerke!



Doch wer hätte gedacht, dass es so viele verschiedene Schmetterlinge gibt? Ein paar Schmetterlingsarten haben wir besprochen und versuchen nun die Namen zu behalten: Admiral, Tagpfauenauge, Zitronenfalter, Bläuling.

Dass es ein gutes Zusammenspiel von natürlichen Prozessen braucht und wie ein Wunder ist, dass aus einer Raupe ein Schmetterling wird, wurde den Kindern bei diversen Beobachtungen von Schmetterlingen und bei Entdeckungen in der Natur so richtig bewusst.

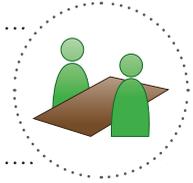


Wir freuen uns auf einen Sommer mit vielen Schmetterlingsbeobachtungen und vielen Erlebnissen in der Natur!

Elisabeth Minatti
Kindergartenleiterin



DIE BERATUNGSSTELLE IN CORONA-ZEITEN



Jede Krise birgt eine neue Chance!

In unserem Fall war es die Chance, Inklusion zu leben und sichtbar zu machen sowie unsere Kreativität zu entfachen, um gemeinsam mit gehörlosen und schwerhörigen Menschen diese schwierigen Zeiten zu überbrücken.

Unsere Grundsätze:

- » rasche und niederschwellige Verbreitung von Informationen
- » der Isolation vorbeugen & Möglichkeiten für virtuelle Kommunikation schaffen
- » im Austausch bleiben & das Gefühl vermitteln: WIR SIND FÜR EUCH DA

Als die österreichische Regierung Mitte März dazu aufgerufen hat, die eigene Wohnung nur noch in dringenden Fällen zu verlassen, hat das auch bei unseren Klient*innen zu großer Verunsicherung geführt.

Für die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle erhielt die Verbreitung dieser Anordnung und der damit verbundenen Informationen oberste Priorität. Diese Informationen mussten für unser Klientel verständlich und zugänglich gemacht werden. Warum? Weil in Krisenzeiten nur dann Panik und Angst vermieden werden kann, wenn ausreichend verständliche Information vorhanden ist.

So wurden die wichtigsten Fakten mittels Gebärdenvideos und speziell für gehörlose und schwerhörige Menschen angepassten Texten zu den aktuellen Geschehnissen und Pressekonferenzen auf der LZH-Homepage und in den sozialen Medien stetig aktualisiert.

Hierbei war die Teamarbeit innerhalb der Beratungsstelle sowie die hervorragende Unterstützung seitens des Sekretariats und unseres Ombudsmannes Thomas Mayer von großer Bedeutung.

Kommunikation, Betreuung und Beratung fanden virtuell statt – hauptsächlich mittels Videotelefonaten.

Da die meisten unserer Klient*innen schon vor der Coronakrise versiert mit visuellen Kommunikationsmitteln wie Skype, Signal und WhatsApp umgegangen sind, war die technische Versorgung größtenteils bereits vorhanden.

Zudem wurden Videos entwickelt, die den Umgang mit dem Handy vereinfacht darstellten. Auch die psychologische Unterstützung über Videotelefonie konnte somit weiter forciert werden. Bei Klient*innen, die Schwierigkeiten mit dem Umgang mit Smartphone & Co hatten, wurde Kontakt mit dem sozialen Umfeld aufgenommen und Unterstützung angeboten.

Neu entstandene Projekte:

Anstelle der vielbesuchten Pensionistennachmittage wurden Video-Plauderrunden mit jeweils einer Sozialarbeiterin und zwei, drei gehörlosen/schwerhörigen Klient*innen angeboten.



Anstelle der diesjährigen Osterpredigt in der Kirche gab es eine virtuelle Osterbotschaft von unserem Kaplan Lojin Joseph Kalathipparambil – gedolmetscht von Annegret Franken. DANKE!

Klient*innen brachten sich aktiv in den Informationsprozess der Corona-Zeit ein. Sie teilten den Sozialarbeiterinnen mit, welche Informationen für sie relevant waren, in ÖGS übersetzt und entsprechend verbreitet werden sollten.

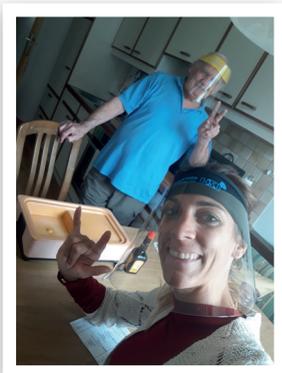
So entstand das Inklusionsprojekt „Das Virus mit den Händen verstehen & Inklusion sichtbar machen“, welches auf der Inklusions-Homepage des Landes veröffentlicht wurde. Ganz nach dem Motto „Wenn Informationen nicht gehört werden können, dann müssen sie eben gesehen werden“, haben gehörlose Klient*innen in Zusammenarbeit mit den Sozialarbeiterinnen Gebärdensprachvideos zu diversen Themen entwickelt.

- » Was bedeutet „Quarantäne“?
- » Was ist eine „Risikogruppe“?
- » „Wie verwende ich Schutzmaske und Schutzhandschuhe richtig?“

Auf dieses Projekt sind wir besonders stolz, da es neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf Augenhöhe geschaffen hat.

Zurückgezogene und einsame Menschen sind von sich aus aktiv geworden, haben sich in einen gesellschaftlichen Diskurs eingebracht und dadurch Wertschätzung erlebt.

Die Erfahrung „ich werde gebraucht – mein Wissen ist wichtig“ hat diese Menschen gestärkt und die persönlich erlebte Corona-Krise mit Sicherheit gemildert.



Leitung Beratungsstelle/Psychologie
Dr. Bianca Nicolussi-Dancso

)) DIGITALER SERVICE IN DER HÖRGERÄTEAKUSTIK

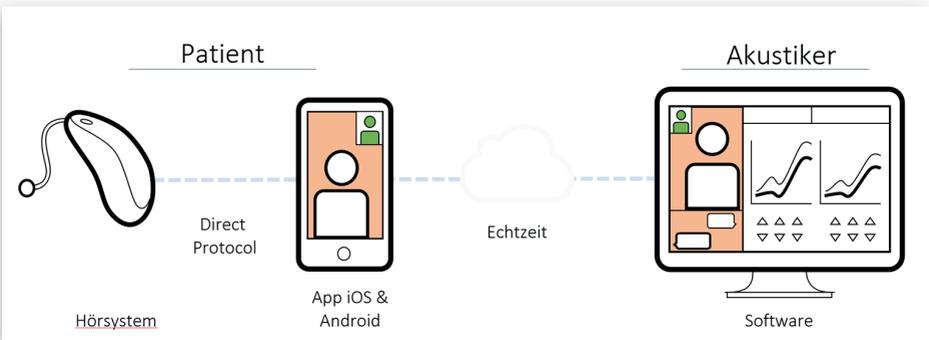


Kontaktbeschränkungen, Ausgangsverbote, Grenzkontrollen, geschlossene Geschäfte, Restaurants und Schulen. Dies war für uns alle eine sehr befremdliche und nicht vorstellbare Situation. Das Schlimmste scheint vorerst zum Glück überstanden und dennoch sind wichtige Hygienemaßnahmen auch in Zukunft beizubehalten.

Unsere Kund*innen sind auf gutes Hören angewiesen und so bieten wir einen digitalen Service an, ohne dass der Kunde unser Fachgeschäft aufsuchen muss. Hörgerätejustierungen per Fernwartung mit Hilfe einer Smartphone App!

Die Corona-Situation mit Home-Office und Home-Schooling war ein guter Zeitpunkt, diese technische Möglichkeit voranzutreiben. Viele Hörgerätehersteller haben in ihre Geräte und Smartphone-Applikationen bereits Fernwartungs-Funktionalitäten integriert.

Wie genau funktioniert nun dieser digitale Service? Die Erstanpassung und Kopplung mit dem eigenen Mobiltelefon erfolgt in der LZH Hörtechnik. Feinadjustierungen können von diesem Zeitpunkt an von zu Hause gemacht werden.



VORARLBERGER LANDESZENTRUM FÜR HÖRGESCHÄDIGTE

6850 Dornbirn, Feldgasse 24

T +43 5572 25733 • F +43 5572 25733-4

SMS Mobil +43 664 4610953 • Notfall Mobil +43 660 3109783

www.lzh.at • verwaltung@lzh.at

AUSSENSTELLE BLUDENZ

6700 Bludenz, Werdenbergerstraße 39a

T +43 5552 68117 • F +43 5552 68117-12

AUSSENSTELLE RÖTHIS

6832 Röthis, Walgaustraße 37

T + 43 5522 43129 • F +43 5522 43187



MIT IHRER SPENDE FÖRDERN SIE UNTER ANDEREM
DAS BILDUNGS- UND FREIZEITPROGRAMM FÜR
HÖRGESCHÄDIGTE MENSCHEN.

Raiffeisenbank Hohenems • IBAN AT26 3743 8000 0004 1004 • BIC RANMAT21

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar – wir scheinen auf der Liste der begünstigten
Spendenempfänger auf. Unter www.bmf.gv.at (SO1519) finden Sie nähere Informationen dazu.

Erklärung zum Genderstern *

In unserem Jahresbericht verwenden wir den Genderstern * für eine geschlechtergerechte
Schreibweise. Der typografische Stern soll zum Ausdruck bringen, dass sowohl männliche und
weibliche wie auch nichtbinäre Geschlechtsidentitäten einbezogen sind.